

Kipp - 2 K-PUR Versiegelung W

Wässrig – entspricht der DIN 18032 Teil 2 für Sportböden

Durch die Beschichtung der Oberfläche eines Sportbodens mit einer transparenten Polyurethan-Versiegelung-W und bei gleichzeitiger Verwendung des geeigneten nicht schichtbildenden Pflegemittels (z.B. Kipp-Sportbodenpflege), werden festsitzende Verstrichelungen (keine Einbrenner!) und Verschmutzungen weitgehend verhindert. Reinigung und Pflege werden erheblich erleichtert und kostengünstiger. Oberfläche und Spielfelder werden durch einen strapazierfähigen, seidenmatten Film geschützt, der gleichzeitig den Gleitreibungsbeiwert gemäß DIN 18032 gewährleistet. Voraussetzung für eine dauerhafte Beibehaltung dieser Vorzüge ist die strikte Einhaltung der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen. Wir können nur Hinweise geben, haben jedoch auf die spätere Bodenpflege keinen Einfluss. Es ist deshalb dringend erforderlich, dass alle Personen, die für die Bodenpflege zuständig sind, entsprechend informiert werden.

1. Beginn der Benutzung

Bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte: Ca. 72 Std. nach dem Auftrag kann der Boden leicht beansprucht werden. Die Endhärte ist nach ca. 5-6 Tagen erreicht. Vor dieser Zeit nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen!

2. Manuelle Reinigung

Der Boden soll bei ständiger Benutzung täglich von Staub, Schmutz oder Sandkörnchen befreit werden, da beim Sportbetrieb diese Schmutzteilchen wie Schmirgel wirken und den Gleitreibungsbeiwert negativ beeinflussen. Es wird empfohlen dem Wasser zum Feuchtwischen Kipp-Sportbodenpflege beizumischen (Am Anfang ca. 500 mL Reiniger auf 10 L Wasser, bei der laufenden Unterhaltspflege genügen ca. 50-200 mL/10L Wasser). Durch die Verwendung der Kipp-Sportbodenpflege wird der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert eingestellt.

Bei fest haftenden Schmutzteilen Baumharz oder Ähnliches oder z.B. Abrieb von Sportschuhen, den Kipp-Grundreiniger oder Harzentferner partiell unverdünnt auftragen und mit Lappen, Schwamm oder Bürste säubern.

Wenn Grundreiniger oder Harzentferner nicht zum Reinigungserfolg führen nur punktuell mit Linienreiniger behandeln. Den Linienreiniger stets nur ganz kurz einwirken lassen! Die behandelten Stellen anschließend mit klarem Wasser nachwaschen.

3. Maschinelle Reinigung

Zugabe von -Sportbodenpflege wie unter 2.

Festhaftende Verschmutzungen, die nicht vollständig im Zuge der maschinellen Reinigung beseitigt werden können, manuell mit Grundreiniger oder Harzentferner behandeln.

4. Erstpflege und Grundreinigung

Eine Erstpflege des mit PUR-Versiegelung-W beschichteten Bodens erübrigt sich in der Regel. Als zusätzlicher Schutz der Versiegelung sollte aber die Kipp-Sportbodenpflege im Verhältnis 1:20 mit dem Wischmop aufgebracht werden. Grundreinigungen, die bei nicht versiegelten Belägen problematisch sind (Auswaschung des Leinöls und Porenvergrößerung) können leichter und problemlos mit Grundreiniger oder Harzentferner leichter und ohne die Oberfläche zu beschädigen gereinigt werden. Durch die Reinigung mit Kipp Sportbodenpflege entsteht kein zusätzlicher Pflegefilm und der Gleitreibungsbeiwert bleibt erhalten. Sollte aufgrund extremer Verschmutzung doch eine Grundreinigung notwendig sein, nur Grundreiniger mit einem ph-Wert unter 8,5 entsprechend der Herstellervorschrift verwenden. (z.B. Kipp-Spezialreiniger K). Als Schrubmedium wird ein Pad max. grün empfohlen. Bürsten sind weniger geeignet. Bei Verschmutzung von Ballharz hat sich der Kipp-Harzentferner für den großflächigen Einsatz bewährt.

5. Reinigungsmaschinen

Reinigungsmaschinen müssen hinsichtlich Bodenbelastung und Bodenpressung der DIN 18032, Teil 2, entsprechen. Die Bodenbelastung durch batteriebetriebene Reinigungsautomaten ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Deshalb sollte vorher der Sportbodenhersteller nach der maximal zulässigen Punktlast befragt werden. Im schlimmsten Fall ist ein Kabelmodell einzusetzen.

6. Entfernen von Brandflecken

Durch die PUR-Versiegelung ist der Bodenbelag bedingt beständig gegen Zigarettenglut. Sollten dennoch Brandflecken entstehen, können diese nur mechanisch mit feinsten Stahlwolle, durch Abschaben mit einem Messerrücken oder Ausstanzen und Einsetzen eines neuen Belagstückes entfernt werden. Das Belagstück muss anschließend mit PUR-Versiegelung beschichtet werden.

7. Umgang mit Wasser

Bei jeglicher Feuchtreinigung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen. Dies ist besonders im Bereich der Gerätehülsen und an den Rändern und Übergängen zu beachten, damit Feuchtigkeit nicht in die Unterkonstruktion gelangt.

8. Herausnehmen der Deckel

Deckel über Turngeräteausparungen sind fachgerecht mit einem Saugheber oder WC-Sauger aufzunehmen. Es dürfen beim Herausnehmen keine spitzen Gegenstände wie Schraubendreher, Messer o.ä. verwendet werden, da dadurch Sportboden, Belag oder Deckel mechanisch beschädigt werden können. Wenn Hallen längere Zeit nicht benutzt werden - oder nach der Nassreinigung - sollen die Deckel von Gerätehülsen abgenommen werden, damit evtl. in der Hülse vorhandenes Wasser verdunsten kann. Nach Feuchtreinigung empfiehlt es sich, die Deckel über Geräteausparungen hochzunehmen und erst nach der Austrocknung wieder einzusetzen.

9. Falsche Pflegemittel

Filmbildende Pflegemittel, wie z.B. Wachse, Silikone, Emulsionscleaner u.ä. Stoffe, dürfen auf keinen Fall verwendet werden, weil sonst das Gleitverhalten des mit PUR-Versiegelung vergüteten Sportbodens negativ beeinflusst wird (Glätte- und Glanzbildung).

Die Kipp-Sportbodenpflege ist speziell für die PUR-Versiegelung-W entwickelt worden. Es sollte deshalb nicht auf andere Reinigungsmittel ausgewichen werden, da sonst unter Umständen der von der DIN geforderte Gleitreibungsbeiwert stark verändert werden kann.

10. Klebebänder

Klebebänder oder Klebefolien können Weichmacher abgeben die die Versiegelung zerstören. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass partiell oder vollflächig ausgelegte Schutzfolien (z.B. bei Tanzveranstaltungen etc.) nie mit dem Oberbelag verklebt werden.

Bei Beschädigung der Versiegelung durch Klebebänder oder Klebefolien (auch durch die hohen Scherkräfte beim Entfernen), ist jegliche Gewährleistung durch den Hersteller bzw. durch die ausführende Fachfirma ausgeschlossen.

11. Sonstiges

Mechanische Beschädigungen: Sämtliche Sportgeräte und Möbel sollen mit hellem, nicht färbenden Gleitschutz versehen sein (Fils). Falls in der Sporthalle Festveranstaltungen stattfinden ist darauf zu achten, dass sie mit einem Schutzbelag ausgelegt werden muss. Straßenschuhe mit Sand und Schmutz wirken wie Schleifpapier und beschädigen die Versiegelung. Sämtliche Transportrollen sollen mit heller nicht färbenden Kunststoffrollen versehen sein. Bei längerem Kontakt weichmacherhaltiger Materialien wie Gummi, Klebebänder, Gummi-Auslegeware, Kunststoffe an Standfüßen von Bänken und Geräten und Konfetti, Wein Kaffee und Cola kann es zu irreversiblen Verfärbungen und oder Weichmacherwanderung kommen!!!

12. Raumklima

Ein gesundes Raumklima dient dem Fußboden ebenso wie den Sportlern. Die Raumtemperatur soll zwischen 18 bis 20 °C und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 50 - 65% betragen.

Alle Angaben sind das Ergebnis vielseitiger Erfahrungen und wissenschaftlicher Erprobungen. Auf Grund der vielfältigen Verarbeitungsbedingungen können diese Angaben nur unverbindlich sein.

Pflegeanweisung



5/2020

Kipp GmbH – Murrstraße 1 , D 70806 Kornwestheim ,Tel. +49(0) 7154 / 8242-0 (Fax 8242-10) www.kipp-markierungen.de – info@kipp-line.de